

## Einladung

# „Zukunftsmodell Weiterbildungsverbände - weiterentwickeln statt abwickeln!“

**Wann?** Montag, 16. September, 15 bis 18 Uhr  
**Wo?** Kiel, Legienhof, Legienstr. 22, „Lichtsaa“

- Begrüßung durch Mathias Heidn (GEW-Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dieter Gnahn, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
„Zukunftsmodell Weiterbildungsverbände - Entwicklungsstand der  
Weiterbildungsinfrastrukturen in den Bundesländern.“
- Gerd Neuner, Sprecher der LAG der Weiterbildungsverbände  
„Entwicklung der Weiterbildungsverbände zu regionalen Kompetenzzentren  
der Weiterbildung in Schleswig-Holstein.“
- Ingo Schlüter, DGB Nord,  
„Eckpunkte Kompetenzzentren Weiterbildung Schleswig-Holstein.“
- Talkrunde mit VertreterInnen der Landtagsfraktionen, Ingo Schlüter (DGB)  
und Dr. Hans-Jürgen Hett (egeb Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Dithmarschen und Steinburg)
- Zusammenfassung und Ausblick

**Moderation:** Josef Mikschl, GEW Schleswig-Holstein (FG Erwachsenenbildung)

**Pause:** Kaffee und Kuchen, Gespräche, Informationen an den Ständen der Verbände

-----

### Anmeldung zur Veranstaltung am 16.09.2013

Email: [info@gew-sh.de](mailto:info@gew-sh.de)

Fax: 0431-5195-1555

Ich nehme an der Veranstaltung „Zukunftsmodell Weiterbildungsverbände -  
weiterentwickeln statt abwickeln!“ teil.

Vorname ,Name, Tätigkeit:

E-Mail:

→ Hintergrundinformationen auf der nächsten Seite!

# Zukunftsmodell Weiterbildungsverbände - weiterentwickeln

## statt abwickeln!

**Im Mai 2013 verkündet das Wirtschaftsministerium über die Kieler Nachrichten das Aus der Weiterbildungsverbände ab 2014 in Schleswig-Holstein. Weiterbildungsberatung sei nicht notwendig.**

Die seit 1998 bestehenden zehn Weiterbildungsverbände mit ihren öffentlich zugänglichen Beratungsstellen waren bis dahin zentraler Bestandteil des „Weiterbildungskonzeptes“ des Landes und in den Regierungsprogrammen der gegenwärtigen Koalitionsparteien vertreten. Neben dem von jährlich über 10.000 BürgerInnen genutzten Angebot einer neutralen Weiterbildungsberatung und einer Qualifizierungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigten sind die Verbände mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit erfolgreiche Promotoren für eine höhere Weiterbildungsbeteiligung und nutzen dabei das Erfahrungspotenzial von landesweit 500 Weiterbildungseinrichtungen.

### **Woher der plötzliche Kurswechsel?**

Zwei aktuelle Beurteilungen der Arbeit der Weiterbildungsverbände liegen dem Ministerium im Frühjahr 2013 als Entscheidungsgrundlage vor. Ein **Bericht des Landesrechnungshofs** (3 Seiten) mit dem Tenor, die Verbände sind nicht relevant, zu teuer und ineffektiv. Ein **Gutachten** (286 Seiten) des **Leibnizinstitutes DIE (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)** mit der Schlussfolgerung: „Mit den regionalen Weiterbildungsverbänden (WBV) verfügt Schleswig-Holstein über ein im Ländervergleich weit entwickeltes System flächendeckender Infrastrukturen für die Weiterbildung.“

### **Das Vorgehen des Wirtschaftsministeriums**

Der LRH-Bericht wird weder mit der Kommission Weiterbildung des Landes noch mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen diskutiert. Das DIE-Gutachten wird als Gefälligkeitsgutachten abgetan. Das Aus der Verbände wird in der Presse verkündet.

### **Aktueller Stand**

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Weiterbildungsverbände übergibt im Juni ein Konzept unter Berücksichtigung der Empfehlungen des DIE-Gutachtens zur Straffung und Vereinheitlichung der Strukturen. Die Kommission Weiterbildung legt dem Ministerium Anfang Juli ein vom DGB eingebrachtes Eckpunktepapier als Diskussionsgrundlage für eine Weiterentwicklung der Verbände vor. Gewerkschaften und Koalitionsfraktionen sprechen sich für den Erhalt der Verbände und ihrer Beratungsstellen aus.

Bis heute gibt es nur eine belastbare Reaktion des Ministeriums auf diese Bemühungen: Den Verbänden wird angeboten, Anträge für 2014 auf „kostenneutraler Basis“ zu stellen. Zu gleicher Zeit lädt das Ministerium Gewerkschaften, Verbände und Träger der Weiterbildung *für den Herbst dieses Jahres zu einem „Weiterbildungsdialog“* ein, d.h. zu einem Zeitpunkt, an dem die Förderentscheidungen des Landes für EU-geförderte Programme bereits gefallen sind und die MitarbeiterInnen der Verbände und ihrer Beratungsstellen bereits gekündigt sind.

**Wir wollen keinen Dialog im Dunkeln, wir fordern einen echten Dialog mit den politischen Verantwortungsträgern!**

**Wir bieten mit dieser Veranstaltung ein Forum zur Diskussion der vorgelegten Konzepte und zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Weiterbildungsinfrastruktur in Schleswig-Holstein!**